

STADT BAD SACHSA
Kämmereiamt

Bad Sachsa, 21. November 2022

PROTOKOLL

über die öffentliche **Sitzung des Tourismusausschusses** am **Montag**, dem **21. November 2022**, ab **17:00 Uhr** im Blauen Salon im Kurhaus.

Teilnehmer:

- a) vom Ausschuss: Ratsherr Oelkers (Vorsitzender)
Ratsfrau Gerlach
Ratsfrau Liebing
Ratsherr Schwarz
Ratsherr Dr. Wedler
Bürgermitglied Gelbke
Bürgermitglied Klapproth
- b) von der Verwaltung: Bürgermeister Quade
Stadtamtsrätin Urban
Verwaltungsangestellte Bartels als Protokollführerin
- c) vom Rat: Ratsherr Blanke
- d) als Gäste: Herr Döbber-Rüther, Geschäftsführer der städtischen Gesellschaften
Frau Ruppelt, Leiterin der Tourist-Information Bad Sachsa
Frau Bering, Herr Hartinger und Herr Skudelny, Student(innen) der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK), Göttingen
- e) von der Presse: Frau Franz, HarzKurier
- f) Zuhörer: 3 Zuhörer(innen)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Tourismusausschusses, Ratsherr Oelkers, eröffnet um 17:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Aus gegebenem Anlass bittet Bürgermeister Quade darum, die vorliegende Tagesordnung um eine vertrauliche Sitzung zu erweitern.

Die Tagesordnung wird in geänderter Form einstimmig festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Tourismusausschusses vom 08. September 2022

Ausschussvorsitzender Oelkers bittet darum, unter TOP 5 b) Bericht des Bürgermeisters vom 08. September 2022 zusätzlich folgende Ergänzung zur Sanierung des Bootshauses am Schmelzteich aufzunehmen:

„Durch das Hotel Romantischer Winkel wurde die Dachrinne des Bootshauses erneuert und zur Absicherung des Bootssteiges ein Zaun errichtet.“

Das Protokoll wird einstimmig bei 2 Enthaltungen genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

a) Auszeichnung „TOP-Kurort 2023“

Bürgermeister Quade informiert, dass die Stadt Bad Sachsa bei einer Befragung des renommierten Magazins „FOCUS“ teilgenommen hat und als „TOP-Kurort 2023“ ausgezeichnet wurde. Das Magazin Focus-Gesundheit hat 355 Kurorte in Deutschland untersucht und Bad Sachsa gehört zu den 81 Besten. Das Siegel kann offiziell ab 1. Dezember 2022 für die Außenwerbung genutzt werden und soll auch durch die Tourist-Information aktiv vermarktet werden. Ein Pressetermin ist für den 1. Dezember geplant. Diese Auszeichnung ist ein weiterer Baustein der touristischen Vermarktung.

5. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde, welche sich auf die vorgesehene Tagesordnung der Sitzung zu beziehen hat (Dauer: 20 Minuten)

Es werden keine Fragen an den Ausschuss gerichtet.

6. „TKKG-Stadt Bad Sachsa – Chancen für das Tourismusmarketing“

Bürgermeister Quade berichtet von Überlegungen und Ideen, neue Potenziale zu entdecken. Durch die WRG - Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH konnte der Kontakt zur Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) hergestellt werden und durch interessierte Student(innen) wurde in einer umfangreichen Projektarbeit erarbeitet, wie das Thema TKKG für touristische Zwecke genutzt und neue Besuchergruppen angesprochen werden können.

Bürgermeister Quade freut sich auf die Vorstellung der Ergebnisse durch die Studentinnen und Studenten und weist darauf hin, dass zu diesem Tagesordnungspunkt keine Beratung oder Beschlussfassung vorgesehen ist und die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt umfassend besprochen werden.

Frau Bering erläutert, dass dieses Projekt im Rahmen einer Kooperation der Stadt Bad Sachsa mit der HAWK durchgeführt wurde. Die Projektarbeit stellt die Frage, wie die Stadt Bad Sachsa das Thema TKKG integrieren kann, um damit für touristische Zwecke werben und neue Besucher anlocken zu können und gibt Anregungen für Maßnahmen, welche in Zusammenhang mit dem Thema TKKG und den Gegebenheiten vor Ort umgesetzt werden können. Hintergrund des Projektes ist, dass der Autor der TKKG-Bücher Schüler des Pädagogiums gewesen ist und diese Erlebnisse auch teilweise in seine Bücher einfließen lassen hat. Sie erläutert die Vorgehensweise bei dem Projekt von der Festlegung der Rahmenbedingungen bis zur Erstellung eines Maßnahmenkataloges. Anhand einer Situationsanalyse stellt sie die Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken der Stadt Bad Sachsa dar und geht auf die Auswertungen einer Online-Befragung ein, die in die drei Fragekomplexe TKKG und Bad Sachsa, Potenzielles Interesse an der Durchführung von Fantreffen und Allgemeine demografische Aussagen gegliedert wurde.

Herr Hartinger präsentiert den achtzehn Maßnahmen umfassenden Maßnahmenkatalog und erläutert, dass jede Maßnahme anhand von sechs Gesichtspunkten bewertet und die einzelnen Gesichtspunkte priorisiert und entsprechend gewichtet wurden. Im Einzelnen stellt er die Punkte TKKG Geocaching, Sonderstempel (Wandernadel), Graffiti, Eisbecher und Wimmelbild vor.

Frau Bering zieht als Fazit dieser Projektarbeit, dass Bad Sachsa über viele Stärken verfügt. Einige lassen sie durch gezielte, attraktive Maßnahmen mit TKKG Bezug noch verstärken. Die erarbeiteten Maßnahmen sind voraussichtlich als ein zusätzliches Angebot für den Tourismus in Bad Sachsa zu sehen, da die Befragung ergeben hat, dass die meisten Fans nicht für diesen Aspekt extra anreisen würden.

Ausschussvorsitzender Oelkers und Bürgermeister Quade bedanken sich für die Ausführungen.

Ratsfrau Liebing erkundigt sich nach dem für die Online-Befragung ausgewählten Personenkreis. Hierzu erklärt Herr Skudelny, dass es sich um ein Universitäts-Projekt handelt und aufgrund des geringen Zeitfensters gezielt Fans befragt wurden und Umfragen in Facebook-Gruppen erfolgt sind.

7. Bericht des Geschäftsführers der städtischen Gesellschaften

Ausschussvorsitzender Oelkers übergibt das Wort an den Geschäftsführer der städtischen Gesellschaften, Herrn Döbber-Rüther.

Geschäftsführer Döbber-Rüther berichtet, dass sich die Verschmelzung der Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG mit der Marketing Verwaltungsgesellschaft Bad Sachsa mbH und der Bad Sachsa Servicegesellschaft mbH im Endstadium der Abstimmungen befindet und eine Verschmelzung voraussichtlich bis zum 31.12.2022 erfolgen soll.

Alle Angelegenheiten und gegenseitigen Verpflichtungen mit dem Betrieb des Ferienparks sind abgearbeitet und der Ferienpark-Betrieb arbeitet eigenständig. Über die Nutzung des Erlebnisbades hat die Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH einen 5-Jahres-Vertrag abgeschlossen.

Zur Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH berichtet Geschäftsführer Döbber-Rüther, dass ein Generalplaner für die Sanierung des Salztal-Paradieses durch ein Ausschreibungsverfahren gefunden wurde und dieser bereits in die Planung zur Umsetzung eingestiegen ist. Aufgrund der enormen Kostensteigerungen sind mit den in Aussicht gestellten Fördermitteln gegenwärtig nur noch ca. 48 % der geplanten Maßnahmen finanzierbar.

Anhand eines Energiemonitorings stellt Geschäftsführer Döbber-Rüther die Verbrauchswerte im Vergleich zu 2019 sowie die entsprechenden Energiekosten dar. Trotz umfangreicher Einsparungen und weniger Verbrauch ist im Verhältnis ein Anstieg der Kosten zu verzeichnen.

Energiesparmaßnahmen, wie eine Senkung der Wasser- und Lüftungstemperatur, eine Kürzung der Öffnungszeiten im Saunabereich sowie eine Anpassung der Eintrittspreise wurden bereits vorgenommen und werden mit weiteren Maßnahmen fortgesetzt.

Die Defizite in anderen Bädern sind in diesem Jahr pro Bad siebenstellig. Die Entwicklung im nächsten Jahr wird vermutlich noch ganz anders aussehen.

Zur Gästegewinnung sind ab November wieder einige Veranstaltungen geplant. Neben der Salztal Pool Dance-Party am 26. November 2022 sollen im Jahr 2023 monatliche Kinder Pool-Partys sowie ein Wasserballturnier im März stattfinden.

Ergänzende Werbemaßnahmen bilden eine Neuauflage des Flyers Salztal Paradies, Anzeigenschaltungen sowie begleitende PR-Maßnahmen und Veröffentlichungen zu Veranstaltungen.

Die Entwicklung der Gästezahlen im Salztal Paradies bis Oktober 2022 ist nicht weit entfernt von den Besucherzahlen im Jahr 2018. Bis Ende des Jahres sind Gästezahlen in Höhe von 170.000-180.000 annehmbar.

Die Eislaufhalle ist für das Jahr 2023 bereits gut gebucht. Neben verschiedenen Eishockey-Caps gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit dem Pädagogium Bad Sachsa im Bereich Eiskunstlauf und zukünftig auch Eishockey. Die Preissteigerung

der Energiekosten erfordert das 3- bis 4-fache der Eintrittspreise, was so nicht weitergegeben werden kann oder umsetzbar ist.

8. Bericht GLC/Tourist-Info Bad Sachsa

Ausschussvorsitzender Oelkers übergibt das Wort an Frau Ruppelt, Leiterin der Tourist-Information.

Frau Ruppelt verweist auf ihren ausführlichen Bericht in der letzten Tourismusausschusssitzung und geht in Kürze auf die aktuelle Entwicklung der Übernachtungszahlen ein.

Aufgrund verspäteter Abgaben der Meldescheine liegen seriöse Aussagen frühestens 8-10 Wochen nach Monatsende vor, so dass die Zahlen für Oktober zu vorläufig und nicht aussagekräftig sind. Der statistische Vergleich mit den Jahren 2021 und 2020 ist aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen nicht repräsentativ, so dass bei der vorliegenden statistischen Auswertung zusätzlich die Zahlen des Jahres 2019 als Vergleichswert aufgeführt wurden. 2019 zeichnet seit vielen Jahren mit 308.424 Übernachtungen als stärkstes Jahr. Frau Ruppelt ist positiv überrascht von der Entwicklung der Übernachtungszahlen 2022 und erläutert, dass die kumulierten Ankünfte bis September nur noch ein Minus von 0,5 %, die kumulierten Übernachtungen ein Minus von 0,9 % im Vergleich zu 2019 ausweisen. Bis zum Ende des Jahres kann auf eine schwarze Null gehofft werden. Der Vergleich des Monats September weist sogar ein Plus bei den Ankünften um 12,9 % und bei den Übernachtungen um 7,7 % aus.

Bürgermeister Quade weist darauf hin, dass eine schwarze Null nicht negativ zu sehen ist, sondern positiv herausgestellt werden kann, dass die Zahlen des Rekordjahres 2019 (abgesehen von den 90er Jahren) erneut erreicht werden könnten.

Zu der Statistik „Allgemein nach Kategorien“ ergänzt Frau Ruppelt, dass sich aus dieser Auswertung ableiten lässt, durch welche Personengruppen die Übernachtungen und die Gästebeiträge generiert werden und was sich daraus für das Harzer Urlaubsticket HATIX ableiten lässt. Für jeden Gast, der Gästebeitragspflichtig ist, muss der Finanzausgleich gezahlt werden, unabhängig von der Höhe des zu zahlenden Gästebeitrages. D. h. auch wenn der Gästebeitrag nur 0,23 € beträgt, ist der anteilige Betrag für HATIX in Höhe von derzeit 0,25 € abzuführen.

Zur Aufbereitung der statistischen Auswertungen weist Frau Ruppelt darauf hin, dass aktuell eine Abfrage zum Status der Vermietung und der Anzahl der Bettenanzahl erfolgt, um eine Säuberung und Aktualisierung der erfassten Daten vorzunehmen und auf aktuelle Vermieterdaten zugreifen zu können.

Ratsherr Dr. Wedler erkundigt sich, ob Bedarf an zusätzlichen Gästebetten besteht. Frau Ruppelt erklärt, dass es sich die Stadt nicht leisten kann zu sagen, sie braucht keine Betten. Wichtig ist, dass es sich um schlüssige Angebote und Konzepte handelt. Für Privatvermieter oder kleinere Hotels, die ohne Weiterentwicklung nur mit schwimmen, wird es am Markt schwieriger, da neue Eigentümer mit frischen Konzepten nachrücken.

Geschäftsführer Döbber-Rüther bekräftigt, dass mehr Betten gebraucht werden und das in einem Maße, welches gut für die Stadt ist. Geht es der Stadt/Destination gut, geht es auch den Einrichtungen vor Ort gut.

Bürgermeister Quade sieht in der Weiterentwicklung der Stadt aus strategischer Sicht die Chance, mehr Gästebeiträge und Umsätze in der Stadt zu generieren. Die Ansprüche der Urlauber haben sich geändert und es muss gemeinsam daran gearbeitet und dazu beigetragen werden, dass aus Gästen Stammgäste werden.

Zur Ermittlung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in Bad Sachsa wurde die dwif-Consulting GmbH in Berlin (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr) mit der Berechnung des Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Stadt Bad Sachsa und einem ökonomischen Faktencheck für das Erlebnisbad Salztal Paradies beauftragt. Messbar gemacht werden soll u. a. das zielgruppenspezifische Ausgabeverhalten von Tages- und Übernachtungsgästen.

Frau Ruppelt hebt hervor, dass die Stadt Bad Sachsa gut aufgestellt ist und sich nicht kleiner machen muss, als sie ist. In Bad Sachsa gibt es ein facettenreiches Angebot an Betriebsarten und es wird ein vielfältiges Urlauberklientel angesprochen.

Das Veranstaltungsmeeting war gut besucht und die Resonanz positiv. Im Jahr 2023 wird es wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen geben. Der Veranstaltungskalender ist bereits gut gefüllt.

Den Ansatz zum Thema TKKG sieht Frau Ruppelt als ausbaufähig an. Sie verweist auf das vom Harzer Tourismusverband e.V. bereits etablierte Format der Brockenbande, um Familien und Kinder zu motivieren, den Harz bzw. bestimmte Orte und Einrichtungen aufzusuchen.

Im Rahmen der Begleitung der Überprüfung der Anerkennungsvoraussetzungen als Heilklimatischer Kurort wurde die Hinweistafel über die Terrainkurwege grafisch aufbereitet und erneuert.

9. Harzer Urlaubs-Ticket (HATIX)

Bürgermeister Quade stellt fest, dass die Teilnahme am Harzer Urlaubs-Ticket HATIX, wie in der Tourismusausschusssitzung am 08. September besprochen, vorerst bis zum 31. Dezember 2023 bestehen bleibt. Die Mitteilung über eine Erhöhung des zu zahlenden Finanzausgleichs ist bis zum 30. Juni eines jeden Jahres für das Folgejahr mitzuteilen. Dieses ist nicht erfolgt, so dass für das Jahr 2023 weiterhin ein abzuführender Betrag von 0,25 € pro gästebeitragspflichtige Übernachtung zum Tragen kommt.

An dem avisierten Gesprächstermin mit den umliegenden Bürgermeistern und den Verantwortlichen von HATIX, am 16.11.2022, hat stellvertretend Stadtamtsrätin Letzsch teilgenommen. Bürgermeister Quade gibt an dieser Stelle eine kurze Zusammenfassung wieder.

In dem Gespräch wurde hervorgehoben, dass die kostenfreie Nutzung des ÖPNV in Verbindung mit der Gästekarte und dem Harzer Urlaubs-Ticket HATIX in Niedersachsen einzigartig ist.

- Nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wird das Harzer Urlaubs-Ticket HATIX im Frühjahr 2023 mit einer Werbekampagne massiv beworben. Das Angebot und die Busverbindungen müssen bekannter gemacht werden.
- Es sind Veranstaltungen mit den Gastgebern vorgesehen, um noch einmal gezielt über das Harzer Urlaubs-Ticket HATIX zu informieren. Ein Schwachpunkt ist, dass die Gäste nicht aktiv über den Mehrwert Ihrer Gästekarte und die Möglichkeiten der kostenfreien Nutzung des ÖPNV (z. B. in Verbindung mit einer Wanderung) informiert werden.
- Für den Sommer nächsten Jahres ist eine Fahrgastzählung vorgesehen. Grundsätzlich sieht sich der ZVSN nach erfolgter Auswertung aufgeschlossen gegenüber einem Ausbau oder einer Erweiterung des Fahrplanangebotes.
- Die Stadt Herzberg am Harz hat ihr Interesse an einer Teilnahme an dem Projekt Harzer Urlaubs-Ticket HATIX geäußert.
- Die Stadt Braunlage ist Teilnehmer des Projektes „Letzte Meile“ des Landkreises Goslar. Ziel ist es durch die Bereitstellung des Harzer Urlaubs-Ticket HATIX bereits vor Anreise einen zusätzlichen Mehrwert zu schaffen, um z. B. am Urlaubsort den Transfer bis zur Unterkunft abzudecken.
- Eine Mitnahme von Fahrrädern, Skiern, Schlitten oder Snowboards befindet sich durch den ZVSN in Abklärung.
- Eine Steigerung der Gästebeitragsehrlichkeit durch HATIX konnte festgestellt werden.
- Es ist eine Vernetzung mit der etablierten Marketingkampagne "Harz-nah-dran" des ZVSN geplant.

Nun gilt es die weitere Umsetzung abzuwarten und im Sommer des nächsten Jahres eine Entscheidung über eine mögliche Kündigung zum 30.09.2023 zu fällen. Eine Neukalkulation der Gästebeitragssatzung unter Berücksichtigung des zu zahlenden Finanzausgleichs in Höhe von 0,25 € ist erfolgt und liegt zur Beschlussfassung vor.

10. Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages (Gästebeitragssatzung)

Stadtamtsrätin Urban informiert, dass die Kalkulation der Gästebeitragssätze den dreijährigen Kalkulationszeitraum 2023 bis 2025 umfasst. Der Beitragskalkulation liegen durchschnittlich jährlich 300.000 Gästeübernachtungen zugrunde. Die prognostizierten Gästeübernachtungen basieren auf der tatsächlichen Entwicklung im Jahr 2022 und in den Vorjahren. Die kalkulierten Gästebeitrageinnahmen belaufen sich im Durchschnitt auf 636.378,92 € brutto bzw. 594.746,66 € netto pro Jahr.

Mit der am 01.01.2023 in Kraft tretenden Neufassung der Gästebeitragssatzung werden alle Gästebeitragssätze um 0,25 € pro Übernachtung erhöht. Die Gästebeiträge wurden zuletzt am 01.01.2018 angepasst. Die Gästebeiträge werden für Gäste mit anerkannter körperlicher und/oder geistiger Einschränkung ermäßigt. Gäste mit einem Grad der Behinderung von 100 Prozent sind von der Gästebeitragspflicht befreit. Für schwerbehinderte Gäste, deren Grad der Behinderung weniger als 100

Prozent, aber mindestens 70 Prozent beträgt, wird der Gästebeitrag auf 50 Prozent ermäßigt. Eine Begleitperson eines schwerbehinderten Gastes, der zur Mitnahme einer Begleitperson berechtigt ist, wird von der Gästebeitragspflicht befreit. Die Ermäßigungen und Befreiungen für Gäste mit anerkannter körperlicher und/oder geistiger Einschränkung sowie deren Begleitpersonen waren seit 2018 eingeschränkt oder entfallen.

Trotz der Erhöhung der Gästebeitragssätze verbleiben noch 88.038,55 € umlagefähige Aufwendungen für die Tourismuseinrichtungen, die Tourismusveranstaltungen und die Verkehrsleistungen (HATIX), die durch sonstige Einnahmen zu decken sind, so dass die Erhöhung zwingend erforderlich ist.

In den Jahren 2023 bis 2026 wird der städtische Zuschuss von 520.000 € an die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG schrittweise um jährlich 100.000 € bzw. 70.000 € in 2026 auf einen Zuschuss in Höhe von 150.000 € jährlich zurückgefahren.

Aufgrund der in der Vergangenheit eingegangenen Beschwerden befürwortet Bürgermeister Quade die Aufnahme der Befreiungen, die auch in den Gemeinden im Umkreis berücksichtigt werden. Da eine Beschlussfassung in der Ratssitzung am 22.12.2022 für die Umsetzung und Planung in der Tourist-Information und den Beherbergungsbetrieben zu spät ist, bittet Bürgermeister Quade abschließend eine Empfehlung auszusprechen, die kurzfristig per Umlaufverfahren vom Rat beschlossen werden soll.

Ratsfrau Gerlach äußert ihre Bedenken hinsichtlich einer Erhöhung der Gästebeiträge. Auf Portalen können sich die Gäste über die Höhe der Gästebeiträge informieren. Schierke und Wernigerode stehen an vorderster Stelle. Bad Sachsa liegt bei einer Erhöhung bereits auf Platz 3. Bei einer Anpassung können zwar Mehreinnahmen generiert werden, aber es stellt sich die Frage, welche Auswirkungen es hat, wenn die Gäste Bad Sachsa den Rücken zu drehen und die Übernachtungen zurück gehen.

Frau Ruppelt spricht von gemischten Gefühlen. Tatsächlich ist es so, dass Bad Sachsa bei einer Erhöhung der Gästebeiträge an dritthöchster Stelle liegt und es Menschen geben wird, die diesen Aspekt bei der Urlaubsplanung einbeziehen. Das Wichtigste ist allerdings, die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG handlungsfähig aufzustellen. Um die Berechnung zu vereinfachen und nicht mit krummen Beträgen arbeiten zu müssen, ist ihre Bitte eine Erhöhung um 0,20 € auf 2,80 € pro gästebeitragspflichtige Übernachtung/Erw. in Bad Sachsa zu überdenken.

Geschäftsführer Döbber-Rüther weist darauf hin, dass eine Erhöhung unumgänglich ist. Sollten die Gästebeiträge nicht angepasst werden kommen zu den noch zu deckenden Aufwendungen weitere 75.000 € hinzu.

Frau Ruppelt sieht das Erfordernis der Erhöhung, aber evtl. mit einer Anpassung um 0,05 € weniger, d. h. einer Erhöhung um 0,20 €.

Bürgermeister Quade weist auf die vielfältigen Angebote und Einrichtungen für Urlauber hin, die in Bad Sachsa vorgehalten werden. Dieses muss positiv nach außen gebracht werden, andere Orte haben weitaus weniger zu bieten. Es gilt die Zuschüsse zu reduzieren, aber die Strukturen andererseits aufrecht zu erhalten.

Die Menschen schränken sich ein, aber der Urlaub gehört bei vielen noch immer zum Grundbedürfnis. Er sieht den Anteil der Gäste, die anhand der Höhe des Gästebeitrages entscheiden eher gering und die Kosten des Komplettpaketes als Entscheidungsgrundlage als vorrangig.

Ratsfrau Gerlach greift den Vorschlag von Frau Ruppelt auf und beantragt über eine Erhöhung des Gästebeitrages um jeweils 0,20 € je Gästebeitragssatz zu beschließen. Sie ergänzt, dass die Beherbergungsbetriebe aufgrund der steigenden Energiekosten ihre Preise neu kalkulieren müssen und es auch in diesem Bereich zu Mehrkosten für die Gäste kommt.

Ratsherr Schwarz gibt zu bedenken, dass selbst verminderte Einnahmen von 0,05 € pro Gästebeitragssatz über das Jahr gesehen viel Geld sind, wenn bereits jetzt schon über 88.000 € fehlen.

Bürgermeister Quade weist darauf hin, dass es in allen Bereichen Erhöhungen gibt und noch geben wird. Es ist schwer zu beurteilen, woraus die Erhöhungen resultieren. Für den Gast wird daher eine Erhöhung des Gästebeitrages um 0,20 € oder 0,25 € keinen erheblichen Unterschied machen, für die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG dagegen schon.

Frau Ruppelt befürwortet eine stärkere Bewerbung der Vorteile der Gästekarte sowie eine Aufwertung und Erweiterung der Ermäßigungen. Geschäftsführer Döbber-Rüther stimmt zu, dass den Gästen mehr Informationen über die Verwendung des Gästebeitrages und die Vorteile der Gästekarte vermittelt werden sollten.

Ratsfrau Liebing sieht eine Erhöhung als vertretbar an. Eine Sensibilisierung und Schulung der örtlichen Akteure/Vermieter ist wünschenswert. Eine positive Wahrnehmung sollte als Grundeinstellung vorhanden sein. Hinter Schierke mit einem Gästebeitrag von 3,00 €, die mit ihrer Nähe zum Brocken punkten, muss sich Bad Sachsa mit seinen weitaus vielfältigeren Angeboten und Möglichkeiten nicht verstecken.

Ausschussvorsitzender Oelkers erweitert die Vorlage um den zusätzlichen Vorschlag einer Erhöhung des Gästebeitrages um 0,20 € und verliest nacheinander die entsprechenden Beschlussvorschläge.

I. Erhöhung der Gästebeitragssätze um 0,20 €

Der Tourismusausschuss empfiehlt dem Rat über den Verwaltungsausschuss

- a) die Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages (Gästebeitragssatzung) und
- b) über die Gästebeitragssätze, die auf der Grundlage einer Beitragskalkulation für den Kalkulationszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2025 festgelegt wurden, mit einer Anpassung der Erhöhung um 0,20 € je Gästebeitragssatz, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme und 4 Nein-Stimmen

II. Erhöhung der Gästebeitragssätze um 0,25 €

Der Tourismusausschuss empfiehlt dem Rat über den Verwaltungsausschuss

- a) die Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages (Gästebeitragssatzung) und
- b) über die Gästebeitragssätze, die auf der Grundlage einer Beitragskalkulation für den Kalkulationszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2025 festgelegt wurden, mit einer Erhöhung um 0,25 € je Gästebeitragssatz, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme

11. Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrages (Tourismusbeitragssatzung)

Stadtamtsrätin Urban erläutert, dass die Neufassung der Tourismusbeitragssatzung, die am 01.01.2023 in Kraft tritt, die Neukalkulation des Tourismusbeitrages für den dreijährigen Kalkulationszeitraum 2023 bis 2025 beinhaltet.

Die bisher kalkulierten jährlichen Gesamteinnahmen aus dem Tourismusbeitrag in Höhe von 131.000 € bleiben unverändert. Es verschieben sich die Bemessungsmaßstäbe der einzelnen Beitragspflichtigen. Der Beitragskalkulation liegen durchschnittlich jährlich 300.000 Gästeübernachtungen und 300.000 Tagesgäste zugrunde. Die prognostizierten Gästeübernachtungen basieren auf der tatsächlichen Entwicklung im Jahr 2022 und in den Vorjahren. Die Tagesgäste werden in Höhe der Übernachtungsgäste angenommen. Zur Vereinheitlichung wurden die vom Deutschen Wissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr e. V. (dwif) ermittelten Ausgaben der Übernachtungsgäste und der Tagesgäste mit dem vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Verbraucherindex für den September 2022 hochgerechnet. Die tourismusbedingten Primärumsätze aller Übernachtungs- und Tagungsgäste im Erhebungsgebiet betragen im Kalkulationszeitraum 2023 bis 2025 jährlich im Durchschnitt 44.011.258 €. Die Ermittlung der Primär- und Sekundärerlöse ergibt tourismusbeitragsrelevante Gewinne in Höhe von 15.301.081,80 €.

Ausschussvorsitzender Oelkers verliest den Beschlussvorschlag.

Der Tourismusausschuss empfiehlt dem Rat über den Verwaltungsausschuss

- a) die Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrages (Tourismusbeitragssatzung) und
- b) über die Tourismusbeitragssätze, die auf der Grundlage einer Beitragskalkulation für den Kalkulationszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2025 festgelegt wurden, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen

12. Anträge und Anfragen

Schriftliche Anträge und Anfragen liegen nicht vor.

13. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde (Dauer: 20 Minuten)

In der Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde werden folgende Themen angesprochen:

- Fortführung/Finanzierung/Evaluierung Harzer Urlaubs-Ticket HATIX
- Erhöhung des Gästebeitrages
- Ausbau Ravensberg und Weiterführung Skizentrum

Der Ausschussvorsitzende Oelkers schließt um 19:15 Uhr die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses.

gez. Oelkers
Vorsitzender

gez. Quade
Bürgermeister

gez. Bartels
Protokollführerin

Anlagen

Das Protokoll wurde in der Tourismusausschusssitzung am 24.01.2023 genehmigt.